



MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

Konzerte zum Landesposaunenfest



Landesjugendposaunenchor



Gerhard Schöne



Swing Brass



Harmonic Brass

Andacht von Christian Kollmar	Seite 03
Kandidieren für den Landesposaunenrat	Seite 05
Landesposaunenfest in Bautzen.....	Seite 06
Mitgliederversammlung Freundeskreis	Seite 10
Vielen Dank für Eure Spenden.....	Seite 11



Die Zeiten ändern sich. Auch die Mittel, mit denen wir kommunizieren. Ich kenne aus meiner Kindheit noch Kopien, die mit Matrizendrucker hergestellt waren. Sie rochen so gut, wenn sie

frisch waren. Heute kenne ich auf meinem Smartphone Soziale Medien wie WhatsApp oder Instagram. Da riecht nichts mehr nach etwas. Aber der Austausch von Informationen läuft wunderbar reibungslos und schnell.

Alle gedruckten Medien sind von diesem Wandel betroffen. Auch unser Rundbrief. Er hat schon längst seine Funktion verändert. Noch bis in die 1990er-Jahre war er das Mittel der Posaunenmission, um alle aktuellen Informationen an die Chorleiter und so an die Chöre zu schicken.

Heute geschieht dies, die aktuelle Information, besser durch andere Mittel: Wir füttern unsere **Webseite** www.spm-ev.de mit Hinweisen, durch die sich jeder selbst auf den neusten Stand bringen kann. Jederzeit. Inklusiv der Möglichkeit, Dateien herunterzuladen oder sich zu Seminaren anzumelden. Auf der Webseite (dort immer ganz unten) kann man sich auch zu unserem **Newsletter** anmelden, dann bekommt man etwa einmal im Monat das Wichtigste zugeschickt. Und wenn

unsere Geschäftsstelle Informationen oder Bitten hat, die alle Chorleiter bekommen sollen, nutzen wir unseren **Mailverteiler**.

Dem **Rundbrief** ist dadurch im Laufe der Jahre eine andere Funktion zugewachsen: Zwar informiert er auch über die laufenden Dinge. Wichtiger aber sind Hintergrundinformationen und Erläuterungen, für die man sich ein bisschen Zeit nehmen mag. Nicht am Handy, sondern mit einem gedruckten Heft in der Hand.

Deshalb soll es unseren Rundbrief auch weiterhin geben – anders, als das bei manchen anderen Verbänden der Fall ist. Er erscheint künftig zwei Mal im Jahr: zur Adventszeit und zur Osterzeit.

Ein gedruckter Rundbrief bietet Einschätzungen, die nicht so schnell vergehen wie die kurzlebigen Nachrichten. Eine Andacht, die zum Nachdenken anregt. Interviews, die etwas Persönliches zeigen. Ausführliche Informationen, dieses Mal vor allem zum kommenden Landesposaunenfest: Da kann man jetzt schon Lust bekommen – herzliche Einladung!

In diese Sinne eine gute Lektüre und Gottes Segen für allen Bläserdienst wünscht

*Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer*

Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 97
01309 Dresden

Telefon: 0351-31 86 444

Fax: 0351-31 86 449

E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de

Web: www.spm-ev.de

Verantwortlich: Frieder Lomtscher / Christian Kollmar
Titelbild: Künstler Konzerte Landesposaunenfest
Redaktionsschluss: 15. November 2021

Satz und Layout: Robert Frank
Fotos: C. Mißbach, F. Schab, T. Müller,
Frieder Lomtscher; Archiv SPM

Nächste Ausgabe: April 2022
Redaktionsschluss: 3. April 2022

Anlagen für unsere Chorleiter:

- EPID-Andachtsbuch
- Seminare, Freizeiten, Lehrgänge 2022 – Plakat und Handzettel
- Hast du Töne – Kirchenmusik in Sachsen 2022 – Plakat
- Klanggut 2/2021

für Abonnenten

- Posaunenchormagazin

Zur Beachtung:

Unsere Geschäftsstelle ist vom 20. bis 31. Dezember geschlossen. Webshopbestellungen werden ab Januar wieder bearbeitet.

F. Lomtscher



„Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“

Ein Kinderlied. Ein schlichter Vierzeiler. Eine Melodie, ganz einfach und schön: „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“. Helles, freundliches F-Dur. Es ist eins unserer bekanntesten Weihnachtslieder. Wie klingt es hinein in unsere Tage?

Das Lied ist kein Triumphmarsch. Es ist viel zarter. Lobt Gott, ihr Christen – nicht erst da, wo ihr Erfolg habt, wo ihr euch groß und mächtig fühlt. Gott ist anders, „er wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein.“

Elend, nackt und bloß: So fühle ich mich, wenn ich ohnmächtig bin. Wenn mir etwas so wichtig ist, dass ich alles tun würde – und ich doch nichts tun kann. Gar nichts.

Elend muss sich fühlen, wer zuschauen muss, wie ein geliebter Mensch stirbt. Oder wie er zu kämpfen hat mit Langzeitfolgen einer Krankheit. Die Familie, der Pfleger, die Ärztin. Elend muss sich fühlen, wer sich nicht frei verhalten kann. Wer seine Leute nicht empfangen darf, weil sie keinen entsprechenden Nachweis haben. Der Gastwirt, die Buchhändlerin, der Kantor.

Nackt muss sich fühlen, wer nichts mehr hat als das nackte Leben, und auch das steht auf dem Spiel, dort, auf der Intensivstation. Bloß muss sich fühlen, wer bloßgestellt wird durch die Bestimmungen. Wer sich vor den anderen rechtfertigen soll, dass er nicht geimpft ist. Oder gerade umgekehrt, warum er sich hat impfen lassen; auch das gibt es.

Und nun singen wir: Gott selbst fühlt sich so. Elend nackt und bloß. Wehrlos wie ein Säugling. „Er äußert sich all seiner Gewalt, wird niedrig und gering.“ Was singen wir da?

Wir singen da von unserem Heil. Gott, der Allmächtige, kommt uns nahe. Er wird niedrig und gering – und bleibt doch ganz, „der Schöpfer aller Ding“. Gottes Heil finde ich dort: in Jesus Christus, in der Krippe, im Niedrigen und Geringen. Es ist heilsam, wenn ich mich nicht über die anderen erhebe. Es ist heilsam, wenn ich mich nicht groß

make auf Kosten anderer. Natürlich gehe ich aufrecht und selbstbewusst durchs Leben. Aber dazu gehört, dass ich auch meine Grenzen erkenne.

Es ist heilsam, wenn ich mich nicht für klüger halte als alle anderen, die zu entscheiden haben. Es ist heilsam, wenn ich ruhig für das streite, was ich als richtig erkenne – aber nicht mit letzter Verbissenheit. Letztgültig ist alleine Gott. „Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen. Haltet euch nicht selbst für klug.“ So sagt es Paulus (Römer 12,16).

Es wird Weihnachten. Gott wird niedrig und gering. Suchen wir ihn dort. So wird Frieden auf Erden. Auch Frieden unter uns. „Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies.“ So singt unser Lied in der letzten Strophe. Die Tür zu Gottes Heil geht auf. Der Blick auf Gottes Ewigkeit wird frei.

Dieser Blick gibt mir Hoffnung. Alles, was wir tun, heiter oder ernst: Es ist nur das Vorletzte. Und es ist auch nur von vorletzter Wichtigkeit. Gott sei Dank. Das Vorletzte erhält seine Schönheit und seine Würde vom Letzten her: von Gottes Ewigkeit. Advent und Weihnachten öffnen uns den Blick dafür.

So seid gesegnet und segnet einander! Segnen heißt „Gutes sagen“. Sagt einander Gutes!

*Euer Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer*

Chorleiterprüfungen / D-Abschluss

Wir freuen uns über eine weitere bestandene Abschlussprüfungen der kirchenmusikalischen D-Ausbildung (Posaunenchorleitung) und gratulieren herzlich:
Paul-Theo Scheuffler – Freie Evangelische Gemeinde Dresden

Korrektur

Im letzten Rundbrief auf S. 7 habe ich die Namen verwechselt. Bezirksbeauftragter für Pirna ist Michael Sorge, nicht Andreas Sorge. Bitte um Entschuldigung!

Frieder Lomtscher



Bläserdienst in Corona-Zeiten

Erläuterungen zur aktuellen Lage und zum landeskirchlichen Orientierungsplan finden sich immer am Beginn unserer Hauptseite www.spm-ev.de: Dort dem „Hinweis“ unter „Bläserdienst in Corona-Zeiten“ folgen.

Die Lage ist für alle nicht einfach. Zurzeit gilt die Notfall-Verordnung, die auch unseren Bläserdienst heftig einschränkt. Aber auch später, wenn wieder mehr möglich sein wird, bleibt die Aufgabe und die Bitte: Bleibt beieinander! Schutzmaßnahmen wollen vieles ermöglichen, aber einzelne Maßnahmen, insbesondere der eventuelle Ausschluss von Ungeimpften (2G) bei Proben etc., können zu bleibenden Zerwürfnissen innerhalb der Chorgemeinschaft führen.

Wo dies der Fall ist oder befürchtet werden muss, empfehlen wir, auf das gemeinsame Blasen in

Innenräumen zu verzichten und stattdessen zum diakonischen Blasen ins Freie zu gehen: Bläserdienst von kleinen Gruppen im Freien mit Abstand zueinander bleibt immer möglich.

Unabhängig davon teilen wir als Posaunenmission nach menschlichem Ermessen nach wie vor die Impf-Ermutigung von Sächsischem Musikrat und Landeskirchenmusikdirektor.

Bleiben wir beieinander, welche Haltung zur Pandemie wir als Einzelne auch haben mögen! Nehmen wir uns selbst nicht wichtiger als unseren gemeinsamen Dienst. Seid nicht unbedingt einer Meinung, aber: „Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen. Haltet euch nicht selbst für klug.“ (Paulus, Römer 12,16)

*Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer*

Wir trauern um Traugott Kemmesies

Traugott Kemmesies verstarb am 17. Oktober 2021 im Alter von 66 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Sein Tod macht uns traurig, sein Leben macht uns dankbar.

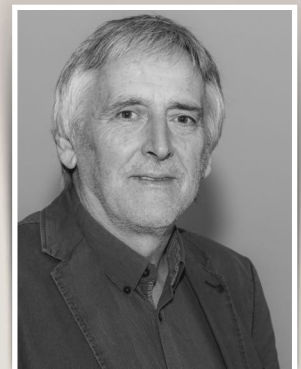
Traugott Kemmesies war Bläser seit seinem zehnten Lebensjahr 1965, Chorleiter in St. Egidien seit dem 1. Advent 1987 und über seinen Heimatort hinaus in der Sächsischen Posaunenmission aktiv.

Als langjähriger Geschäftsführer der Diakonie Westsachsen war er seit 2004 der Vertreter der Diakonie Sachsen in unserem Landesposaunenrat: immer wohlwollend und streitbar, menschlich zugewandt und sachlich klar.

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Dieses Wort des Propheten Micha zeigt, was Traugott Kemmesies wichtig war und was er verkörperte. Als biblischer Wochenspruch stand es sowohl über seiner Verabschiedung in den Ruhestand 2020 als auch über dem Gottesdienst zu seiner Beerdigung im Oktober 2021.

Unsere Gedanken und unser Gebet sind bei seiner Familie und bei allen, die um ihn trauern.

*Für den Landesposaunenrat der SPM
Christian Kollmar*



Dank und Aufruf: Kandidieren für den Landesposaunenrat!

Der Landesposaunenrat ist das Entscheidungsgremium der SPM für alle perspektivischen und grundsätzlichen Fragen: Wie können wir als Posaunenmission die Arbeit der Chöre vor Ort am besten unterstützen? Soll ein neuer Notenband entstehen? Und was ist mit digitalen Noten? Installieren wir einen neuen Lehrgang, um Bläser fit zu machen, selbst Jungbläser auszubilden? Wo geht die SPM hin? Auch Personalfragen der SPM werden vom LPR entschieden.

Zum LPR gehören zehn gewählte Vertreter von Chören aus allen Gebieten unserer Landeskirche, hinzu kommen der Vorstand, der Landesgeschäftsführer, die Landesposaunenwarte und der Landeskirchenmusikdirektor. Wo es ums Ganze unserer Bläserarbeit geht, kommen die entscheidenden Leute auch wirklich aus dem Ganzen: aus den verschiedenen Gebieten, aus der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort.

Konkret sind es zwei jährliche Sitzungen des Landesposaunenrats, jeweils ein Sonnabend im Mai und im September. Außerdem werden für bestimmte Aufgaben Arbeitsausschüsse gebildet, zurzeit der Öffentlichkeitsausschuss und der Finanzausschuss. Gewählt werden die Mitglieder für jeweils sechs Jahre, und zwar durch die Chorleiterkonvente. Es sind fünf Regionalkonvente (Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Zwickau). Jeder Konvent wählt zwei Vertreter in den Landesposaunenrat.

Jetzt ist es wieder soweit: Wir danken ganz herzlich allen, die sich in den vergangenen sechs Jahren im Landesposaunenrat engagiert und diesen wichtigen Dienst versehen haben. Sie konnten etwas bewirken, von Noten bis Personal, von den Finanzen bis zum Rundbrief.

Und wir weisen hin und bitten: Im Januar und Februar 2021 wählen die Chorleiterkonvente ihre Vertreter. Haben Sie Lust, im Landesposaunenrat mit zu beraten und mit zu entscheiden? Oder kennen



Sie jemanden, den Sie für geeignet halten? Es geht um Grundsätzliches, aber der Aufwand ist trotzdem begrenzt.

Meine Bitte: Überlegen Sie sich's! Stellen Sie sich zur Wahl oder sprechen Sie Leute an, die sich das vorstellen können! Kandidieren kann jeder Bläser, der mindestens 18 Jahre alt ist, gesunden Menschenverstand und ein waches Herz für die Bläserarbeit hat. Wer erst mal nur nachfragen will, kann mich gerne ansprechen oder sich an unseren Landesgeschäftsführer Frieder Lomtscher, an die Landesposaunenwarte oder ein anderes bisheriges Mitglied des Landesposaunenrates wenden.

Kandidatenvorschläge können von jedem Mitglied eines Posaunenchores schriftlich an die Geschäftsstelle eingereicht werden, natürlich samt unterschriebener Bereitschaftserklärung des Kandidaten. Das sollte möglichst bald geschehen, spätestens jedoch bis zwei Wochen vor der Wahl, d.h. vor dem jeweiligen Konventstermin.

Konvente 2021:

- 8. Jan. Leipzig
- 15. Jan. Chemnitz
- 5. Feb. Dresden
- 12. Feb. Zwickau
- 5. Mrz Bautzen

Alle nötigen Infos sind auch unter den „Neuigkeiten“ auf unserer Webseite zu finden.

Wir freuen uns auf alle Rückmeldung!

*Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer*

zum Kopieren für
Chormitglieder



Workshops zum Landesposaunenfest in Bautzen

Am Nachmittag des Posaunenfestes gibt es ein breites Angebot an Workshops, für die sich alle Teilnehmer anmelden können. Sie finden parallel zum missionarischen Blasen um 12.30 Uhr und um 14.30 Uhr statt. Die Planung, zu welcher Zeit man zum Workshop oder zum Bläserinsatz eingeteilt ist, macht das Organisationsteam. Folgende Workshops sind geplant:

Workshop 1

Auf den Spuren von Johannes Pezelius – ein musikalischer Stadtrundgang

Der Bautzner Stadtpfeifer und Komponist Johannes Pezelius hat neben zahlreichen bekannten Werken (u.a. Hora decima) auch viele Spuren in der Stadt der Türme hinterlassen. Bei einer Stadtführung begeben wir uns auf Spurensuche und werden auch live gespielte Turmmusik hören.

Dozenten: Clemens Kowollik, Trompeter in Bautzen | Barbara Pohl, Stadtführerin

Workshop 2

Turmmusik – lebendige Tradition seit 500 Jahren

In diesem Workshop wird Turm- und Stadtpfeifermusik aus allen Epochen vorgestellt und gemeinsam musiziert; dazu gibt es Anekdoten und geschichtliche Einblicke; geeignet für alle Bläserinnen und Bläser; GD IV wird benötigt

Dozent: LPW Jörg-Michael Schlegel, Zwenkau

Workshop 3

Lebendige Geschichte – ein Blick auf 125 Jahre Sächsische Posaunenmission

Zum 125. Gründungsjubiläum ist eine Chronik der Sächsischen Posaunenmission erschienen. Hartmut Rau wird das Buch vorstellen und mit den Workshopteilnehmern über die interessante Geschichte der SPM ins Gespräch kommen.

Dozent: Landesposaunenpfarrer und Superintendent i.R. Hartmut Rau, Radebeul

Workshop 4

Rock Around The Kirchturmspitze – Komponistenportrait André Engelbrecht

In diesem Workshop wird André Engelbrecht als Komponist, aber vor allem seine Musik im Mittelpunkt stehen. Neben dem gemeinsamen Musizieren kann man dem Meister aber auch mal über die Schulter schauen und erleben wie ein Arrangement entsteht.

Dozent: André Engelbrecht, Hochschule für Kirchenmusik Dresden

Workshop 5

Bodypercussion – Rhythmen spielen & lernen

Der eigene Körper als Instrument? In diesem Workshop wird es praktisch. Trommeln, Klatschen, Stampfen, ... Mit viel Spaß werden durch Bodypercussion Rhythmen spielerisch erarbeitet und leicht verinnerlicht.

Dozentin: Janice Höber-Filz, Katzelsdorf/Österreich

Workshop 6

Bläser im Groove – Bläser-Sätze aus „Gott Danken ist Freude IV“

Carsten Hauptmann nähert sich gemeinsam mit bis zu 40 Bläsern und einer Band diesen Themen: Was ist ein grooviges Warmup? Wie kommt ein Bläsersatz ins „Grooven“? Muss man die Noten immer genauso spielen, wie sie aufgeschrieben sind?

Dozent: Carsten Hauptmann, Kirchenmusiker und Referent für Jugend- und Populärmusik im Landesjugendpfarramt

Workshop 7**Moderne Grooves - Einführung in verschiedene Stile und Spielweisen der Populärmusik**

Wie spiele ich Swing, Rock, Latin u. a.? In diesem Workshop wird Steffen Peschel, Posaunenwart und Bassist in diversen Bands, ganz praktisch die Artikulation und Spielweisen verschiedener moderner Grooves und Stilrichtungen in der Posaunenchorliteratur vermitteln.

Dozent: Steffen Peschel, Bassist und Posaunenwart in Görlitz

Workshop 8**Klangkronen - Workshop für das hohe Blech**

In diesem Workshop erarbeiten wir Literatur für das hohe Blech. Dabei wandeln wir auf den Spuren der Hoftrompeter von damals und schlagen einen Bogen bis hin zur Gegenwart.

Dozenten: Matthias Grummet, Kantor in Zwickau | KMD Ulrich Meier, Kantor in Auerbach/V.

Workshop 9**Klanggrundsteine - Workshop für das tiefe Blech**

Michael Knake wird das Fundament unserer Posaunenchöre zum Klingen bringen. Gemeinsam musizieren wir bekannte und neue Literatur für tiefe Bläserstimmen. Tiefblech-Sound zum Wohlfühlen und Genießen!

Dozent: Michael Knake, Posaunist und Bläserbeauftragter in Berlin



Anmeldung zum Landesposaunenfest in Bautzen

Im Januar 2022 beginnt die Anmeldephase zum 56. Landesposaunenfest in Bautzen. Bis zum 31. März können sich die Posaunenchöre auf unserer Website unter www.spm-ev.de/klangtuerme registrieren.

Die Anmeldung erfolgt chorweise. Das heißt, eine Bläserin oder ein Bläser meldet den gesamten Chor an. Dazu werden die Kontaktdaten abgefragt. Also wohin die Unterlagen und die Rechnung geschickt werden sollen oder wie man den Chor telefonisch erreichen kann.

Dann muss der Anmelder seinen eigenen Wunsch für einen Workshop und ggf. für ein Abendkonzert angeben. Diese Daten werden dann im nächsten Schritt für alle Bläser des Chors abgefragt. Falls ein Workshop schon ausgebucht sein sollte, wird er im Onlineformular nicht mehr aufgelistet. Zeitiges Anmelden lohnt sich also! Bis zum Ende der Anmeldefrist am 31. März 2022 kann man auch Bläser nachmelden oder Anmeldungen stornieren.

Für mitreisende Angehörige oder Gemeindeglieder ist diesmal keine Anmeldung erforderlich. Wenn sie ein Konzert besuchen wollen, müssen sie sich (unabhängig vom Posaunenchor) Karten besorgen. Wo es die Tickets gibt, ist auf der Website bei dem entsprechenden Konzert angegeben.

Die Teilnehmergebühr beträgt **einheitlich 25 Euro**. Darin enthalten sind das Programmheft, die Teilnahme an einem Workshop und ein Sondertarif für die Abendkonzerte. Für die Abendkonzerte wird für die angemeldeten Teilnehmer eine Gebühr von 5 Euro erhoben. Alle anderen Konzertbesucher zahlen pauschal 15 Euro. Vorschulkinder haben freien Eintritt.

Weitere Details, wie eine Übersicht über Workshops und Konzerte, die benötigten Noten, Infos zum Rahmen- und Familienprogramm usw. ist immer aktuell unter www.spm-ev.de/klangtuerme zu finden.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung und auf ein klangvolles Landesposaunenfest!

Konzerte zum Landesposaunenfest in Bautzen

Nach dem Hauptprogramm mit Eröffnung, Workshops, Familienprogramm, missionarischem Blasen und der Domvesper gibt es für die Teilnehmer des Posaunenfestes noch die Möglichkeit, ein Abendkonzert in Bautzen zu besuchen. Die Konzerte finden in den zentrumsnahen Kirchen beziehungsweise Open-Air auf dem Hauptmarkt statt. Zur Auswahl stehen fünf ganz unterschiedliche Programme:



Mit Zinken und Posaunen – Bläsermusik des 17. Jahrhunderts

Das Bläser-Collegium Leipzig spielt Werke von Johann Christoph Pezel, Gottfried Reiche, Johann Daniel Speer u.a.

Zink: Arno Paduch, Francois Petitlaurent;

Posaune: Sebastian Krause, Masafumi Sakamoto, Fernando Günther;

Orgel: Heidrun Clemen



Vokalmusik von Heinrich Schütz

2022 begehen wir den 350. Todestag von Heinrich Schütz. In der Michaeliskirche erklingt zu diesem Anlass ein Chorkonzert, welches ganz im Zeichen der Musik von Heinrich Schütz stehen wird. Neben der Evangelischen Kantorei St. Petri werden auch Solisten und Instrumentalisten zu hören sein.

Leitung: Kantor Michael Vetter, Bautzen



Konzert mit Swing Brass

Auf dem Hauptmarkt wird um 19:30 Uhr das Blechbläsersextett Swing Brass aufspielen. Das Repertoire des Ensembles ist eine bunte Mischung aus Titeln des Swing, Gospel, Pop, und Latin, bietet aber auch Eigenkompositionen und neu arrangierte Choräle.

Trompeten: Toni Fehse, Annedore Schmidt;

Posaunen: Fridtjof Laubner, Björn Bewerich, Ralph Schmidt;

Tuba: Carlo Grandi



Festliche Musik für großes Blechbläserensemble

Der Landesjugendposaunenchor Sachsen lässt im Bautzner Dom Bläsermusik mit Werken von Heinrich Schütz, Dietrich Buxtehude und Traugott Fünfgeld erklingen. Das 2015 gegründete Auswahlensemble besteht aus ca. 30 Bläserinnen und Bläsern von 14-26 Jahren. Mit dem Konzert in Bautzen endet die aktuelle Arbeitsphase.

Leitung: LPWin Maria Döhler und LPW Tilman Peter



Gerhard Schöne - Ich pack in meinen Koffer | Konzert für Erwachsene

Der Liedermacher Gerhard Schöne liebt die Veränderung und bleibt sich und seinem Publikum dabei treu und dies seit mittlerweile knapp 40 Jahren. In Gerhard Schönes Lieder-Koffer befindet sich eine ungewöhnliche Mischung aus Nonsens und Hintersinn, aus Fröhlichkeit und Traurigkeit, Erbauung und Zorn. Dies macht seine Lieder zu Lebensmitteln, die es nicht im Konsum gab, und die auch heute im Supermarkt fehlen.

Und bereits am Vorabend, am Freitag den 8. Juli gibt es um 19:30 Uhr zwei Konzertangebote:



Festliche Musik für großes Blechbläserensemble

Der Landesjugendposaunenchor Sachsen lässt im Bautzner Dom Bläsermusik mit Werken von Heinrich Schütz, Dietrich Buxtehude und Traugott Fünfgeld erklingen. Das 2015 gegründete Auswahlensemble besteht aus ca. 30 Bläserinnen und Bläsern von 14-26 Jahren. Mit dem Konzert in Bautzen endet die aktuelle Arbeitsphase.

Leitung: LPWin Maria Döhler und LPW Tilman Peter
Dom St. Petri



Donaufahrt – Großkonzert mit dem Blechbläserquintett Harmonic Brass aus München

Trompeten: Elisabeth Fessler, Hans Zeller
Posaune: Alexander Steixner

Horn: Andreas Binder
Tuba: Karl-Wilhelm Hultsch

Ev. Kirche Neukirch/Lausitz

Vorverkaufsstellen: Pfarramt Neukirch / Himmelsbäckerei Neukirch

Landesposaunenfest – Literaturübersicht Großer Chor

Eröffnungsmusik: "125 Jahre SPM", 10:00 Uhr

Titel	Komponist	Noten	Seite/Nr.	GD IV Junior
Portam Magnam	Danny Schmidt	GD IV	78/80	14
Weil ich Jesu Schäflein bin	Johannes Kuhlo	GD IV	163	
Singet dem Herrn ein neues Lied	Felix Mendelssohn Bartholdy	GD IV	122/124	18
Er weckt mich alle Morgen (Begleitsatz)	Johannes Petzold	GD IV	189	
Voluntary	John Stanley	GD IV	24	
Spielstück	Werner Petersen	GD IV	60	8
Festmusik	Matthias Drude	GD IV	65	10

Abschlussgottesdienst – Domvesper, 17:00 Uhr

Titel	Komponist	Noten	Seite/Nr.	GD IV Junior
Festliche Eröffnung	Ronny Seidel	GD IV	75	
Tut mir auf die schöne Pforte	Lothar Graap	EG	166	2
Was betrübst du dich, meine Seele	Felix Mendelssohn Bartholdy	GD IV	120	16
O Gott, du frommer Gott	Johannes H. E. Koch	EG	495 II	
Kleine Turmmusik	Steffen Schiel	GD IV	58	6
Preludio	Traugott Fünfgeld	GD IV	97	
Komm, Herr, segne uns	Gilbrecht Schäl	GD IV	210	25
Bleib bei mir, Herr	William Henry Monk	EG	488	2



Mitgliederversammlung 2021 des Freundeskreises e.V.

Ein neuer Vorstand kann mit der Arbeit beginnen.

Es war nicht leicht, in diesem Jahr einen Termin für die Mitgliederversammlung festzulegen. Der ursprüngliche Plan war, dass sich die Mitglieder des Freundeskreises am 05.06.2021 im Rahmen des Bläserseminars mit Christian Sprenger treffen. Das Seminar wurde als Dank für die Mitglieder des Freundeskreises besonders gefördert. Nach Absage und Verlegung des Seminars auf einen neuen Termin in Colditz wurde die Mitgliederversammlung auf den 18.09.2021 nach Dresden verlegt.

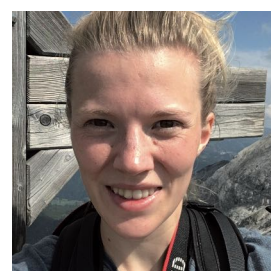
Auf dem Programm der Mitgliederversammlung stand neben der Berichterstattung und Entlastung des alten Vorstandes die Wahl eines neuen Vorstandes für die Arbeit des Freundeskreises in den nächsten 4 Jahren.

Zunächst sei hier dem bisherigen Vorstand ein herzlicher Dank gesagt. Christine Mißbach hatte in den letzten zwei Jahren den Vorsitz inne, Lothar Seyrich hat in über sechs Jahren als stellvertretender Vorsitzender die Arbeit des Vorstandes unterstützt und hat außerdem für einige Zeit an der Spitze des Vorstandes gestanden. Doris Rönspiess war seit der Gründung des Freundeskreises, also insgesamt zwölf Jahre, für die Verwaltung der Finanzen verantwortlich. Vielen Dank für Euern Einsatz zur Förderung der Bläserarbeit der Sächsischen Posaunenmission, für alle Aufgaben, die Ihr bewältigt habt, und für alle Ideen, die Ihr zur Unterstützung des Freundeskreises entwickelt habt. Danke auch an Martina Schindler und Martin Meiers für die Mitarbeit als Kassenprüfer.



Christine Mißbach dankt Doris Rönspiess

Mit der Wahl 2021 ist dem Vorstand eine starke Verjüngung gelungen. Als Vorstandsvorsitzende ist Christine Mißbach (Leipzig) wiedergewählt worden. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Franziska Schab (Burkersdorf) gewählt und für die Kasse ist künftig Thomas Müller (Limbach-Oberfrohna) verantwortlich.



Wir wünschen dem neuen Vorstand für seine Arbeit Gottes Segen und viele gute Ideen zur Förderung der Bläserarbeit der SPM. Der Vorstand darf auch weiterhin auf die Unterstützung von Maria Döhler, Michael Albrecht und Christoph Käbler bauen, die als Vertreter der Mitarbeiter und Geschäftsstelle, Vertreter des Vorstandes der SPM und des Landesposaunenrates die Arbeit des Freundeskreises begleiten. Als Kassenprüfer für die nächsten Jahre konnten Gerhard Röder und Martin Meiers gewonnen werden.



Inzwischen hat der Freundeskreis 171 Mitglieder. Unser ältestes Mitglied hat in diesem Jahr den 100. Geburtstag gefeiert. Auch hier freuen wir uns, wenn wir junge Mitglieder begrüßen dürfen, die den Altersdurchschnitt in unserem Verein entscheidend senken. Wenn Euch die Arbeit der SPM wichtig ist, werbt auch weiterhin Mitglieder oder werdet selbst auch als Bläser Mitglied im Freundeskreis. Wir freuen uns, dass wir mit unseren Beiträgen die Nachwuchsarbeit und Entwicklung der SPM fördern können.

Christoph Käbler, Leipzig

Informationen und Anmeldung unter
www.spm-ev.de/freundeskreis

Der Vorstand des Freundeskreises dankt für die im letzten Jahr eingegangenen Spenden

2020 (nach Rundbrief 3/2020)

20,00 € Wolfgang Haller
 150,00 € Christian Hösel
 300,00 € Petra Angelika Meyer-Overheu
 200,00 € Heizung-Sanitär GmbH & Co KG
 Steffen Böhme

150,00 € Elfride Saalfrank
 39,00 € Jörg Jäschke
 900,00 € Martin Meiers
 50,00 € Doris Krieg
 500,00 € Thomas und Ute Heyde
 500,00 € Marco und Sigrid Birnbach
 500,00 € Andreas Sorge
 200,00 € Christian Hösel

2021

50,00 € Thomas Kühn
 220,00 € Posaunenchor Neugersdorf
 220,00 € Wolfgang Haller
 200,00 € Katrein Saalfrank
 50,00 € Karlheinz Lang

100,00 € Dr. Dorrit Burghausen
 36,00 € Jochen Bohl
 40,00 € Sammelbüchse Mitgliederversammlung
 308,96 € Kirchgemeinde Großharthau
 24,56 € Spenden bis 30,00 €

Wir danken für die bei der SPM eingegangenen Spenden

2020 (nach Rundbrief 3/2020)

150,00 € Kirchgemeinde Schlema-Wildbach
 188,00 € Kirchgemeinde Klix
 300,00 € Ekkehard und Griseldis Rother
 1.500,00 € Thomas und Dagmar Müller
 150,00 € Eugen Heinicke
 24,05 € Spenden bis zu einem Betrag von 30,00 €

100,00 € Gert Frenzel
 100,00 € Leonore Brand
 50,00 € Gert und Heide Vieweger
 50,00 € Brigitte Mehnert
 126,00 € Kirchgemeinde Klix
 100,00 € Martin Hirse

2021

50,00 € Matthias und Martina Oertel
 50,00 € Franz Schubert
 50,00 € Peter und Maja Koehler
 100,00 € Kirchgemeinde Erdmannsdorf
 300,00 € Conrad Baumgartl
 20,00 € Gabriele Albert
 50,00 € Kerstin Fuldner
 200,00 € Isolde Schulz
 100,00 € Burkhard von Strauwitz
 50,00 € Ulrich Schroeder
 35,00 € Lebensweltschule Rüssen
 150,00 € Posaunenchor Seelitz

200,00 € Joachim Stoecker
 250,00 € Sebastian Sieger
 150,00 € K.+ S. Tischendorf
 100,00 € Matthias Landgraf und Dietmar Steindorf
 400,00 € Armin Kaltofen
 215,50 € Kirchgemeinde Niederfrohna-Bräunsdorf
 100,00 € Mario und Birgit Moeckel
 76,90 € Matthäus-Kirchgemeinde Chemnitz
 100,00 € Posaunenchor Gablenz
 40,00 € Ulrike Springborn
 200,00 € Ulrich Stiehl
 217,00 € Kollekte Mitgliederversammlung 06.11.21
 1.700,00 € Posaunenchor Hartmannsdorf
 197,39 € Spenden bis zu einem Betrag von 30,00 €



Blick in die Geschichte: Unser 21. Posaunenfest in Bautzen am 2. Juli 1922

Am 9. Juli 2022 feiern wir unser Landesposaunenfest in Bautzen. Ein Blick in unsere Geschichte zeigt: Bereits 100 Jahre zuvor fand dort das Landesposaunenfest statt, Anfang Juli 1922. Damals hieß es noch "Posaunenfest des Evangelischen Jungmännerbundes". Wie haben die Menschen damals gefeiert? Wie haben sie das Fest erlebt? Wir geben hier einen Bericht wieder, der 1922 in der "Zeitung des Ev.-Luth. Jungmännerbundes Sachsen" erschien.

Zeitungsausschnitt

gemeinsamer Ausflug wird das Fest beschließen. — Es ist die Frage aufgeworfen worden, aus welchen Berufskreisen sich die Bläser zusammensetzen. Unter den annähernd 400 Bläsern, von denen der Beruf angegeben worden ist, sind 41 Schlosser, 12 Klempner, 9 Tischler, 8 Instrumentenmacher, je 6 Schneider, Bäcker und Buchbinder, 5 Gärtner, 22 sonstige Handwerker, 34 sonstige gelernte Arbeiter, 14 ungelernete Arbeiter, 6 Wirtschaftsgehilfen, 7 Handlungsgehilfen, 12 Büroangestellte, 48 Beamte, 18 sonstige Angestellte, 17 Kaufleute, je 1 Oberstudienrat, 1 Student und 1 Gastwirt, 9 Handwerksmeister, 7 Fabrikanten, 17 Geistliche, 11 Diakone, 20 Schüler und 33 Lehrlinge, zwei ohne Beruf. Hiernach sind bei unseren Posaunenfestgästen alle Schichten der Bevölkerung, besonders zahlreich aber die wert-tätigen Volkskreise vertreten. 1922

* Für das 21. Posaunenfest des Sächsischen Jungmännerbundes, das vom 1. bis 3. Juli in Bautzen stattfinden wird, haben sich über 400 Bläser aus allen Landesteilen angemeldet. Die Veranstaltungen, die volksmissionarischen Charakter tragen, beginnen am Sonnabend mit der Hauptprobe im Petridome, woselbst am Haupttag auch der Festgottesdienst stattfindet. Die Festversammlung wird bei günstigem Wetter im Bismarckhain abgehalten. Am Sonntag abend ist eine Abendmusik vom Schützenplatze aus mit Ruinenbeleuchtung geplant. Am Montag schließen die Veranstaltungen mit Bläserversammlung und Ausflug.

* Gebirgsverein. Das 40jährige Bestehen unseres Vereins soll, wie schon bekanntgemacht

... Jedoch nun will ich bei dem wenig zur Verfügung stehenden Raum in Kürze vom Fest selbst berichten. Bereits am Sonnabend Morgen trafen die ersten Teilnehmer ein. Die alte Stadt prangte im Flaggenschmuck. In der Geschäftsstelle, dem Heim des Christlichen Vereins junger Männer in der Töpferstraße gings sehr lebhaft zu. Empfangs- und Verpflegungsausschuß gab Quartier- und Eßmarken aus. Am Abend waren gegen 450 Posaunenbläser aus 68 Chören und etwa 700 Vereinsmitglieder eingetroffen. Gegen 6 Uhr umlagerten neugierige Hörer den Dom, aus dem gewaltige Musik erscholl.

Unser Landesposaunenmeister P. Adolf Müller studierte in der bekannten wichtigen Hauptprobe die Bläser zu rhythmisch straffem Zusammenspiel und voller tonlicher Reinheit ein. Von 8 Uhr ab füllte sich der Dom schnell mit Zuhörern, die staunend der Macht der Bässe und der ungewohnten Instrumente lauschten. Gegen 10 Uhr, als die Straßen schon dunkelten, wurde das Posaunenfest dann mit der Abendmusik eröffnet. Seltsame Weihe und Stille lag über dieser Stunde reinsten und edelsten musikalischen Genusses und gläubiger Erbauung des Herzens. Wer dieser Stunde beigewohnt, ward recht voll Verlangen, auch zum Gottesdienst am Sonntag zu kommen. Diesen Festtag eröffneten unsere Bläser mit einer frohen Morgenmusik vor dem Dom. Da erklangen die Lieder, die müde Herzen in müder Zeit voll hellen Wachens machen können: „Wach auf, mein Herz, und singe“ und „Lobe den Herrn, o meine Seele“. Bereits um 8 Uhr war der Dom, auch der vom katholischen Domstift in brüderlicher Gesinnung zur Verfügung gestellte Teil, voll von Besuchern und als um ½ 9 Uhr der Gottesdienst begann, mögen gegen 4000 Menschen versammelt gewesen sein. Den Altardienst verrichtete Primarius Häbler – Bautzen; der Kirchenchor sang unter Leitung von Studienrat Petzold den 100. Psalm von Symank. Die im Mittelschiff unter der Kanzel gruppierten Bläser spielten das Losungslied des ganzen Festes „Sollt ich meinem Gott nicht singen“. In wundervollem und in dieser Pracht noch in keinem Chorkonzert vernommenen d-moll rauschten die Tonfluten empor, die Herzen zum Herrn erhebend. Dann predigte der Bundeswart P. Vollrath Müller über Psalm 105, 1-6 und versuchte, seinen Zuhörern von der heiligen Notwendigkeit, Gott viel mehr als bisher zu loben, zu reden. Er zeigte 1. wie unsere Posaunenmusik ein Lob Gottes sein will, 2. wie die



Foto vom Montagsausflug nach Löbau – Marktblasen

Taucherfriedhofes eine ernst lauschende Menge zur Heldengedächtnisfeier versammelt. Wieder ergriffen uns die Lieder „Morgenrot“ und „Ich hatt' einen Kameraden“. P. Adolf Wendelin, Dresden, gab uns auf Grund von Jes. 55, 8 und 9 Trost und heilige Mahnung zu unerschütterlichem Vertrauen gegen Gott. Wie ein breiter Strom wälzte sich die Menschenmenge dann zum Kornmarkt, wo um ½ 12 Uhr die Platzmusik

Schöpfungswunder uns zum Lobe ermuntern sollen und 3. wie nur der wiedergeborene Mensch Gott wirklich aus tiefster Seele für das an sich erlebte große Wunder loben kann. Das herrliche Te Deum laudamus, welches in Zukunft bei keinem Fest mehr fehlen wird, beschloß den Gottesdienst. Unter den wogenden Klängen der schönen Orgel dieser Kirche (gespielt von Oberlehrer Pfennigwert) leerte sich langsam das Gotteshaus. Während einzelne Chöre im städtischen Krankenhaus und im Hospital den Kranken eine Sonntagsfreude bereiteten, fand in der Marien-Marthenkirche ein Kinder- und Jugendgottesdienst statt, in dem P. Zinßer, Dresden, zu den jungen Herzen sprach. Um ½ 11 Uhr war, während die Sonne warm schien, im Ehrenhain des

stattfand. Ein reiches Programm von zwölf Musikstücken zeigte der Bürgerschaft der Stadt die Vielseitigkeit unserer Posaunenmusik. Von einigen Seiten wurde jedoch gefragt, ob unsere Instrumente auch rhythmisch und im Tempo und in Passagen noch mehr zu leisten vermöchten. Ich glaubte dies bejahen zu dürfen. Vielleicht werden unseren Chören in Zukunft in dieser Beziehung geeignete musikalische Aufgaben gestellt. An ihrer Bewältigung werden es unsere Bläser gewiß nicht fehlen lassen.

Gott hatte herrlichen Sonnenschein diesem Sonntag gegeben. Wir begrüßten ihn so dankbar. Denn auch unsere Festversammlung fand im Freien und zwar

Noten für klein(st)e Besetzungen

Gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit wird gern geblasen, aber nicht immer ist das in chorstärke möglich. Vielleicht wollen ja auch manche Bassbläser gern mal ein Weihnachtslied spielen, und sind auf der Suche nach Noten dafür.

Noten (z.T. mit Text) für kleine Besetzungen, bis hin zu Melodienstimmen für den Bass (Achtung: Tonart entspricht dann meist nicht dem Gesangbuch!), gibt es kostenlos auf der Internetseite unseres Dachverbandes, dem Evangelischen Posaundienst in Deutschland:

<https://www.epid.de/downloads> und in unserer Geschäftsstelle.

Frieder Lomtscher

EG-Melodien in Basslage - Tonarten entsprechen nicht dem EG

EG 1a Macht hoch die Tür

Machhoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der
Herr - lich keit, ein Kö - nig al - ler Kö - nig-reich, ein
Hei - land al - ler Welt zu-gleich, der Heil und Le - ben
mit sich bringt, der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt Ge -
lo - bet sei mein Gott, mein Schö - pfer reich von Rat.

EG 4 Nun komm, der Heiden Heiland

Nun komm, der Hei - den Hei - land,
der Jung - frau - en Kind er - kannt, dass sich wun - der
al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.

EG 8 Es kommt ein Schiff, geladen

Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an seinhöch - sten Bord,
trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.



gegen ½ 4 Uhr im Bismarckhain statt. Unter grünem Blätterdach erklangen da die ernstesten und frohen Lieder von neuem. In weitem Kreise säumten tausende den Wiesengrund. Als der Bundesvorsitzende Oberkirchenrat Reimer zu uns von Liebe und Sehnsucht zur irdischen und ewigen Heimat sprach. Dann folgten Lieder und Ansprachen in ernster und froher Abwechslung, von den Zuhörern mit steter Aufmerksamkeit begleitet. Geh. Kirchenrat Rosenkranz und Primarius Häbler überbrachten Grüße und Dank an unsere Posaunenbläser. Der Landesposaunenmeister P. Adolf Müller sprach von der herrlichen Freude, die es ist, ein Posaunenbläser, der seinen Mitmenschen mit seiner Musik Freude machen möchte, sein zu dürfen. Als dann einige Bassinstrumente kreisten, um sich die gähnenden Öffnungen mit Papierscheinen füllen zu lassen, solls einen guten „Sammelklang“ gegeben haben. Nach Schlussworten von P. Mende – Bautzen sangen wir „Nun danket alle Gott“.

Gegen 6 Uhr sammelten sich im kühlen Dom noch einmal die anwesenden Mitglieder der Vereine zu einer Jugendtagung, um unter Leitung des Bundeswartes über die drei Fragen: 1. Jugendpflege oder Jugendbewegung, 2. Bibelstunden und Morgenwache und 3. Zeitschriftenmission besonders „Der junge Tag“ sich auszusprechen. Von circa 40 Vereinen waren Vertreter zugegen. Die Aussprache war reg.

Dann erklangen gen 9 Uhr noch einmal die Instrumente zur Abendmusik. Sie muß nach den begeisternden Berichtgen vieler Zuhörer von einzigartiger Schönheit gewesen sein. Ihr Zauber lag in der Gegenüberstellung zweier Chorgruppen, auf dem Schützenplatz unter Leitung von Sekretär Herold – Bautzen die Gesamtchöre, in der Nicolairuine der Landesposaunenmeister mit einer Auswahl seiner Bläser. Ergreifend erklang das Solospiel des Posaunenmeisters durch den stillen Abend herüber zur lauschenden Menge und als die Mauern der Nicolairuine von Lichtern erleuchtet aufstrahlten, da wurde es in vielen Herzen ganz still wie unter einer ganz seltenen Feierstunde.

Am Montag fand die Bläserversammlung, sowie ein Ausflug nach dem Löbauer Berg statt. Über die Verhandlungen in der Bläserversammlung wird an anderer Stelle berichtet.

Damit ging unser Posaunenfest zu Ende. Viele fleißige Hände, darunter etwa 80 Pfadfinder der Abteilungen Wilsdruff, Dresden-Lukas und Dresden-Neustadt, haben zum Gelingen des Festes beigetragen. Den Hauptdank aber schulden wir unserem Gott, der uns dies Fest so gesegnet und zu innerer Freude gemacht hat.

R. T.

Bericht aus der Zeitung des Ev.-Luth. Jungmännerbundes Sachsen.

Chorleiterkonvente 2022

jeweils Sonnabend, 9.00 Uhr

Leipzig – 8. Januar – Gemeindehaus Friedenskirche

Chemnitz – 15. Januar – Bonhoefferkirchgemeinde

Dresden – 5. Februar – Lukaskirchgemeinde

Zwickau – 12. Februar – Pauluskirchgemeinde

Bautzen – 5. März – Eulowitz / Erbgericht

Themen:

Neue Noten: "Gott danken ist Freude IV"

Landesposaunenfest: Anmeldung, Musik, Workshops, Infos

Vorstellung: Jahreslosungsprogramm 2022

Landesposaunenrat: Wahl der Konventsvertreter

Digitale Noten: Infos und Übersicht

benötigte Literatur: EG, SvH, VfB, GD IV

In der Pause ist ein Imbiss vorbereitet und es gibt wieder unser Angebot an Noten, CDs, Plakaten, Arbeitshilfen und Zubehör.

Achtung - diesmal Anmeldung erforderlich, am einfachsten über das Internet unter :

www.spm-ev.de/terminkalender

Anmeldeschluss: jeweils Montag vor dem Konvent

Wir hoffen, dass trotz Corona die Konvente 2022 stattfinden können und informieren alle Ange meldeten über die aktuelle Situation.

BlechKONTAKT – ein neuer Lehrgang in den Sommerferien



Länger schon bin ich auf der Suche nach einem geeigneten neuen Rüstzeitformat gewesen. Auf den ersten Blick gibt es ja für fast alle Alters- und Interessengruppen zu verschiedenen Jahreszeiten ein schönes Angebot im SPM-Veranstaltungskalender. Das erleichtert die Suche jedoch nicht unbedingt. Wünschenswert war ein Konzept, das sich von den anderen Sommerangeboten deutlich unterscheidet und eine neue Personengruppe erreicht. So könnte sich über die Jahre vielleicht sogar eine Art Stammbesetzung formieren. Das wäre toll!

Der Anruf von Carsten Hauptmann kam da gerade richtig. Ihm liegt am Herzen, zukünftig die Bandarbeit in den Kirchgemeinden noch stärker mit der Bläserarbeit zu verbinden. Da wir uns schon vor vielen Jahren in der S(w)ingenden Gemeinde kennengelernt haben, deckt sich natürlich unsere Begeisterung dafür und wir ziehen an einem Strang. So war schnell die Idee einer Rüstzeit für Posaunenchorbläser und Band geboren:

Fetzige Bläserklänge, treibende Bandgrooves, gefühlvolle Balladen und Bigband-Sound, der zum Tanzen auffordert – was gibt es Spannenderes, als Bläserklänge und Bandsounds zusammenzubringen?! Eine Woche lang wollen wir gemeinsam Stücke für Posaunenchor und Band

einstudieren. Egal ob rockig, poppig, funky oder im Latin-Feeling – im Zusammenspiel von Klängen und Grooves entdecken wir spannende Arrangements zum Zuhören und Mitsingen.

Herzliche Einladung zu unserem **Sommerlehrgang vom 9.-14. August in der Evangelischen Familienerholungs- und Bildungsstätte Brotterode.**

Mit Carsten Hauptmann, als neuem Referenten für Jugend- und Populärmusik des Landesjugendpfarramtes, habe ich einen tollen Kollegen, der für alles, was sich um die Band dreht, ansprechbar ist. Gemeinsam wollen wir proben und das Geprobte dann auch im Konzert und Gottesdienst zu Gehör bringen. Auch Zeit zur Erholung wird es natürlich geben, die wir in Brotterode, Umgebung und im Thüringer Wald genießen werden.

Anmelden können sich nicht nur Posaunenchorbläser, sondern auch Band-Instrumentalisten, die entweder bereits gemeinsam musikalisch unterwegs sind oder sich individuell in die Rüstzeit-Band einbringen wollen. Prinzipiell sind alle Instrumente willkommen, die sich in eine Band integrieren lassen. Dabei liegt der Fokus auf einem erweiterten BigBand-Sound: Schlagzeug, Cajon, Percussion, Bass, Gitarre, Klavier, gestimmte Percussion (z.B. Xylophon), Querflöte, Saxophon. Wer unbedingt mit Harfe, Geige oder Dudelsack teilnehmen möchte, für den wird notfalls auch das ein oder andere Stück umgeschrieben...

Blutige Anfänger sollten noch ein paar Wochen üben – wünschenswert ist etwas Erfahrung am eigenen Instrument. Wer also gerade erst drei Akkorde auf der Gitarre gelernt hat, muss auf der Rüstzeit wahrscheinlich auch nachts üben... ;-)

Alle weiteren Infos zur Anmeldung findet ihr wie immer in der Veranstaltung auf unserer SPM-Website.

Tommy Schab





Interessante Vorträge und heitere Kultur

SPM-Jahrestagung / Schmiedeberg / 20. – 23. Januar 2022

Wie jedes Jahr wird auch 2022 zur Jahrestagung nicht nur intensiv geblasen, sondern es gibt u.a. auch interessante Vorträge. Prof. Dr. Dr. h.c. Christfried Brödel (langjähriger Rektor der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden und Vorstandsvorsitzender der Neuen Bachgesellschaft Leipzig) wird über seine Sicht auf die Kirchenmusik in der DDR referieren. Dieser Vortrag war bereits zur Jahrestagung 2021 vorgesehen, die dann leider ausfallen musste.

Ein zweiter Vortrag steht im Zusammenhang mit dem Schütz-Jubiläum. Wir freuen uns sehr, dass uns Frau Friederike Böcher (Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz und Geschäftsführerin

der Schütz-Akademie e.V.) den Komponisten näher vorstellen wird.

Der Freitagabend gehört der heiteren Muße, mit Musik von Robert Stolz, Jean Gilbert, Fred Raymond, Friedrich Holländer, Kurt Weil, Max Raabe, ..., und mit Liedern von „zart bis frech“.

Anmeldeschluss für die Jahrestagung ist der 7. Januar, aber die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bei Interesse also nicht zu lange mit der Anmeldung warten. Anmeldung unter:

www.spm-ev.de/terminkalender

Frieder Lomtscher



1. Mai 2022 - Bläsersonntag in Frankenberg

Herzliche Einladung zum zentralen Bläsergottesdienst der SPM am 1. Mai in Frankenberg! Der Gottesdienst beginnt **15.00 Uhr in der St. Aegidienkirche, und Anspielprobe ist 14.00 Uhr.**

Neben dem großen Chor unter der Leitung von Tommy Schab musiziert 2022 der Leipziger Bläserkreis (Leitung: Jörg-Michael Schlegel). Das Missionarische Blasen im Anschluss an den Gottesdienst wird von Maria Döhler geleitet.

Nachdem 2020 abgesagt werden musste, sind wir nun erneut nach Frankenberg eingeladen. Neben der beeindruckenden St. Aegidienkirche gibt es in

Frankenberg u.a. ein neues Erlebnis-Museum, die ZeitWerkStadt. Die moderne Ausstellung auf dem Gelände der ehemaligen

Landesgartenschau präsentiert auf insgesamt 1.800 qm Fläche die spannende Historie der Industriekultur der Stadt Frankenberg/Sa. und des Freistaates Sachsen. Die Besucher entdecken Sachsens Pioniergeist und erfahren mehr darüber, welche Spuren der Freistaat Sachsen in der Welt hinterlassen hat. Dies als kleiner Tipp für einen Sonntagsausflug an die Zschopau.



SEMINARE FREIZEITEN LEHRGÄNGE 2022

Mo. 21. bis Fr. 25. Februar	Jungbläserlehrgang / Colditz
Fr. 25. bis So. 27. März	Chorleiterlehrgang, D-Kurs / Colditz
Sa. 2. April	Seminar für erwachsene Jungbläser / Zwickau
Sa. 9. April	Praxistag Chorleitung / Olbernhau
Mo. 18. bis Fr. 22. April	Bläserlehrgang für Kinder und Jugendliche / Schmiedeberg
Sa. 30. April	Seminar für Ausbilder mit ihren Jungbläsern / Dresden
Sa. 7. Mai	Seminar Cajon / Chemnitz
Fr. 20. bis So. 22. Mai	Seminar „S(w)ingende Gemeinde – Posaunenchor und Band“ / Dohna